

# Anforderungen / Vorschläge des Maritimen Rates Rostock an die Planung und Ausgestaltung der BUGA 2025 in Rostock

---

Nach erfolgter Zuschlagserteilung an die Hanse-und Universitätsstadt Rostock zur Ausrichtung der Bundesgartenschau ( BUGA ) 2025 , die auf der Grundlage der Bewerbungskonzeption mit ihren 8 Projektbausteinen erfolgte, ist es nunmehr erforderlich, diese Bausteine konkreter zu fassen und sowohl Gestaltungsgrundsätze als auch ergänzende bzw. abrundende Einzelmaßnahmen zu fixieren. Der Maritime Rat Rostock hat sich in den vergangenen Jahren intensiv für die nachhaltige Entwicklung des Rostocker Stadthafens als Lebens- und Erlebnisraum für Einwohner und Touristen eingesetzt und die BUGA - Bewerbung mit der Einbeziehung des gesamten Rostocker Ovals unterstützt und befördert.

Er wird seine diesbezüglichen Aktivitäten im Rahmen der Vorbereitung, Planung und Realisierung der BUGA als bedeutenden Meilenstein der Stadtentwicklung fortsetzen, mitwirken und mitgestalten und sich als maritim geprägter, ehrenamtlich tätiger Bestandteil der Rostocker Stadtgesellschaft einbringen.

In diesem Sinne unterbreiten die Mitglieder des Maritimen Rates nachfolgende Vorschläge :

## 1 Grundsatz

**Die BUGA 2025 sollte neben ihrer „ Grünausrichtung “ als Gartenschau in allen Bereichen eine zeitgemäße maritime Prägung erhalten, die sich in der Architektur und Gestaltung von Außenanlagen, Gebäuden und Funktionsräumen als durchgängige Herangehensweise wiederfindet und eine Verbindung zwischen Rostocks maritimer Tradition, Gegenwart und Zukunft herstellt.**

## 2 Konkrete Maßnahmen

Die in der BUGA – Konzeption fixierten Projektbausteine werden als gesetzt betrachtet und in dieser Aufstellung nicht noch einmal benannt.

2.1 Errichtung von mindestens 6 teilüberdachten Rastplätzen an attraktiven Standorten des Fuß-und Rad- Rundweges

2.2 Schaffung von Grünflächen mit Möglichkeiten zur aktiven Betätigung aller Altersgruppen ( Mehrgenerationenplätze, Outdoor-Fitnessanlagen, einzelne Kinderspielgeräte sowie ein maritim geprägter Kinderspielplatz im Bereich des Stadthafens)

2.3 Errichtung einer gestalteten Grünfläche auf der Silohalbinsel ( Freifläche zwischen Aida-Home und L22 ) und Aufstellung von maritimen Kunstobjekten, Wasserspiel / Springbrunnen sowie einem Gedenkstein für alle auf See Gebliebenen ( neu oder Umsetzung des Gedenksteins vom Haus der Schifffahrt )

2.4 Aufstellung des Rumpfes des Schiffsdenkmal „ Undine “ an einem geeigneten Standort des Stadthafens an Land, Nachempfindung der ehemaligen Aufbauten als bepflanzten Konturrahmen

2.5 Errichtung einer Flaggenparade und Ausstellung von Seezeichen entsprechend

vorliegender Konzeption

2.6 Aufbau eines umfassenden Informations- und Leitsystems der BUGA einschl. Stadthafen bis Kran Neptunwerft ( Kombination aus Tafeln/Aufstellern an historisch-maritimen sowie den Stadthafen und das Oval prägenden Gebäuden/Objekten und modernen Medien, wie Info-App, BUGA-App, etc.)

2.7 Aufbau von 2-3 Großbildschirmanlagen als Info- und Werbetafeln ( Rostock im geschichtlichen Überblick, aktuelle Infos, Präsentation und Werbung maritimer Unternehmen, wie z.B. Aida, MV-Werften, NW, Caterpillar, Uni, Hafen, Liebherr)

2.8 Einbeziehung des Denkmals der Revolutionären Matrosen sowie dessen Umfeld in die BUGA (nach erfolgter Rekonstruktion/Umgestaltung)

2.9 Einbeziehung des Petri-Viertels als Referenzobjekt für zeitgemäßes Bauen am Wasser

2.10 Rekonstruktion der Mühlendammschleuse und nachhaltige touristische Nutzung mit Elektrobooten im Rahmen eines Warnow-Rundkurses auf Unter- und Oberwarnow während der BUGA und danach

2.11 Entwicklung eines Standortes für Wohnen auf dem Wasser und Nutzung durch moderne Hausbootkonzepte

2.12 Erweiterung der Sammlung der Museumsschiffe im Stadthafen durch geeignete Schiffe und Nutzung als ständige Ausstellung

2.13 Einbeziehung der im Bereich des Rostocker Ovals ansässigen Unternehmen und Vereine, Einbindung und Mitnutzung des umfangreichen Bestandes an Objekten und Einrichtungen

2.14 Einheitliche funktionsgerechte Möblierung der Außenbereiche der Projektbausteine ( Tische, Bänke, Sitzgruppen, Beleuchtung, Fahrradständer, Abfallentsorgungseinrichtungen )

2.15 Nutzung eines Bereiches der künftigen Mehrzweckhalle im Christinenhafen als Erlebniszentrum/ Publikumsmagneten für jung und alt ( 4-5 interaktiv nutzbare Weltneuheiten aus Natur, Umwelt, Technik, Wissenschaft ) in Kombination mit dem Archäologischen Museum

2.16 Nutzung eines Bereiches der künftigen Mehrzweckhalle im Christinenhafen für eine ständige Ausstellung maritimer Kunst Rostocks

Rostock, 21.09.2018

Hans-Joachim Hasse  
Vorsitzender Maritimer Rat Rostock e.V.